

Antrag 20/I/2025**Unterbezirk Havelland****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt (Konsens)****Verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 im Land Brandenburg**

1 Die SPD Brandenburg setzt sich auf Landesebene da-
2 für ein, dass Erste-Hilfe-Kurse für Schülerinnen und
3 Schüler der Jahrgangsstufe 10 im Land Brandenburg
4 verpflichtend werden.

5

6 Begründung

7 Jedes Jahr sterben in Deutschland über 70.000 Men-
8 schen an einem plötzlichen Herzstillstand. Studien
9 zeigen, dass die Überlebensrate bei einem Herzstill-
10 stand signifikant steigt, wenn innerhalb der ersten
11 Minuten eine Wiederbelebung durch Laienhelfer er-
12 folgt. Schülerinnen und Schüler, die in Erste-Hilfe
13 ausgebildet wurden, können im Ernstfall Leben ret-
14 ten. Die Einführung von verpflichtenden Erste-Hilfe-
15 Kursen in der Jahrgangsstufe 10 würde sicherstellen,
16 dass die gesamte Gesellschaft über ein grundlegen-
17 des Wissen in Erster Hilfe verfügt.

18 1. Stärkung des Verantwortungsbewusst-
19 seins und der sozialen Kompetenzen Erste-
20 Hilfe-Kurse vermitteln nicht nur praktische
21 Fähigkeiten, sondern fördern auch das Ver-
22 antwortungsbewusstsein und die sozialen
23 Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
24 Sie lernen, wie wichtig es ist, in Notfällen
25 nicht wegzusehen, sondern aktiv zu helfen.
26 Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und
27 fördert eine Kultur der Hilfsbereitschaft.

28 2. Prävention und Gesundheitsförderung Durch
29 Erste-Hilfe-Kurse wird nicht nur die Bereit-
30 schaft zur Hilfeleistung gestärkt, sondern
31 auch das Bewusstsein für gesundheitliche Prä-
32 vention und den Umgang mit Notfällen ge-
33 schärft. Schülerinnen und Schüler erhalten
34 wertvolles Wissen, das über die Schulzeit hin-
35 aus im gesamten Leben angewendet werden
36 kann.

37 3. Studienlage und Erfahrungen anderer Bun-
38 desländer Erfahrungen aus Bundesländern
39 wie Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz,
40 wo Erste-Hilfe-Kurse bereits verpflichtend
41 sind, zeigen positive Effekte auf die allgemei-
42 ne Hilfsbereitschaft und die Überlebensrate
43 bei Unfällen und Notfällen. Auch die WHO

Erledigt durch Beschlusslage

44 und das Deutsche Rote Kreuz betonen die
45 Bedeutung der Erste-Hilfe-Ausbildung in
46 Schulen. Eine Studie der Universität Greifswald belegt zudem, dass junge Menschen, die
47 regelmäßig in Erster Hilfe geschult werden,
48 signifikant besser auf Notfälle reagieren
49 können.
50

51 4. Emotionale und moralische Verantwortung
52 Stellen wir uns vor, eines Tages liegt ein
53 Mensch in Ihrer Umgebung bewusstlos am
54 Boden, und niemand weiß, was zu tun ist.
55 Würden wir uns in dieser Situation nicht wünschen, dass unsere Mitmenschen über die nötigen
56 Kenntnisse verfügen, um sofort zu helfen?
57 Es ist unsere moralische Pflicht, unseren
58 Kindern diese Fähigkeiten zu vermitteln, um
59 das Leben anderer zu schützen.
60

61 Schlussfolgerung:

62 Die Einführung verpflichtender Erste-Hilfe-Kurse für
63 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 im
64 Land Brandenburg ist ein entscheidender Schritt
65 hin zu einer sichereren und solidarischeren Gesellschaft. Indem wir junge Menschen in Erster Hilfe
66 schulen, leisten wir einen wertvollen Beitrag zum
67 Schutz von Leben und zur Stärkung des gesellschaftlichen
68 Zusammenhalts.
69